

Presseinformation

WIENER SCHMUCKTAGE 2015

3. November bis 7. November 2015

Auftakt: Dienstag, 3. November 2015 mit der „Nacht der Schmuckkunst“

Schmuck.**Entdecken.** Schmuck.**Fühlen.** Schmuck.**Machen.**
Sich.**Schmücken.** Schmuck.**Denken.** Schmuck.**Schmecken.**

Von 3. bis 7. November 2015 finden die WIENER SCHMUCKTAGE 2015 zum ersten Mal an verschiedenen Orten in Wien statt. Auftakt ist die traditionelle „Nacht der Schmuckkunst“ unter dem Motto „Schmuck.Entdecken.“ mit den Eröffnungen am Dienstag, den 3. November 2015 von 17 bis 24 Uhr. Programm: www.wienerschmucktage.at

Fünf Tage

Fünf Tage lang wird für Schmuckinteressierte im Rahmen von Einzel- und Gruppenpräsentationen, Special Projects, Atelierbesuchen, Workshops, Vorträgen und Demonstrationen, geführten Touren zeitgenössische Schmuckgestaltung zum einzigartigen Erlebnis. Vom innovativen Autorenschmuck über Objektkunst bis hin zu Upcycling-Design und aktuellen Tendenzen in der traditionellen Goldschmiedekunst spannt sich der Bogen zeitgenössischer Schmuckproduktion. Programmpartner sind Ausbildungsinstitutionen, Schmuckschaffende, Schmuckgalerien sowie Geschäfte für Schmuck, Accessoires und Mode.

„Mit den WIENER SCHMUCKTAGEN wird die Schmuckproduktion in Österreich verstärkt in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt“, erläutert die Kommunikationsexpertin Christina Werner, die das Projekt gemeinsam mit der Galeristin Veronika Schwarzinger ins Leben gerufen hat. „Wir bieten SchmuckkünstlerInnen, SchmuckdesignerInnen, GoldschmiedInnen und JuwelierInnen eine Plattform, ihre aktuellen Arbeiten und Kollektionen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen,“ führt Christina Werner, Initiatorin und Projektleiterin, WIENER SCHMUCKTAGE weiter aus.

Tag und Nacht

Mit der konsequenten Weiterentwicklung der „Nacht der Schmuckkunst“, die seit 2008 vom Verein V&V&V (Verein zur Förderung und Verbreitung zeitgenössischer angewandter Kunst) alljährlich Anfang November in Wien organisiert wurde, präsentieren die WIENER SCHMUCKTAGE eine interessante Bandbreite des heimischen Schmuckschaffens. „Wie die Entwicklung der Schmuckproduktion in den letzten Jahrzehnten gezeigt hat, werden die Übergänge immer fließender. Unabhängig davon, ob man sich als SchmuckkünstlerIn, GoldschmiedIn oder JuwelierIn versteht, das Ausprobieren und Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und die Anwendung neuer und innovativer Techniken, rückt stärker denn je in den Mittelpunkt“, betont Veronika Schwarzinger, Initiatorin und Projektleiterin, WIENER SCHMUCKTAGE.

Neue Zugänge zum Schmuck

Ein zentrales Ziel der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 ist es, Menschen, die sich bis jetzt noch nicht viele Gedanken über Schmuck gemacht haben, verschiedene Zugänge anzubieten und bei ihnen die Leidenschaft Schmuck zu tragen zu wecken. Dafür wurde ein Konzept entwickelt, das den Intellekt, die Emotion und die Sinnlichkeit gleichermaßen anspricht und sensibilisiert.

Sich.Schmücken. In geführten Touren (Anmeldung) mit den Schmuckexpertinnen Ariane Reither und Heidi Bollmann erhalten Schmuckinteressierte einen Überblick über die Vielfalt von zeitgenössischem Schmuck. **Schmuck.Denken.** In Vorträgen und bei Demonstrationen informieren SchmuckexpertInnen über verschiedene Herstellungsverfahren. **Schmuck.Machen.** Bei Atelierbesuchen sind SchmuckliebhaberInnen hautnah am Produktionsprozess. **Schmuck.Fühlen.** In Workshops (Anmeldung) lernen Neugierige den Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken Zum finalen Ausklang der Veranstaltung, am **Samstag, den 5. November 2015 von 11 bis 14 Uhr** setzen die WIENER SCHMUCKTAGE 2015 mit ihren Programmpartnern unter dem Motto **Schmuck.Schmecken.** noch ein Mal ein starkes Zeichen und laden zum Frühstück mit Schmuckschaffenden (Anmeldung).

Themenausstellungen und Special Projects

Viele Programmpartner haben für die WIENER SCHMUCKTAGE 2015 eigene Themenausstellungen konzipiert. Das erst vor kurzen neugegründete Label alja&friends stellt in der Ausstellung „Antonym“ konstruierte Arbeiten von Alja Neuner, Marie-Eve G. Castonguay, Evgeniya Tsancova, Yana Tankovska, organischen Arbeiten von Elisabeth Habig, Angelina Kafka und Elin Flognman, gegenüber, nach dem Motto: „Gegensätze ziehen sich an“. www.aljaandfriends.com

Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 kooperiert der Leiter der Galerie moha, Franz Motoch mit Absolventinnen der Hochschule Pforzheim. Unter dem Titel „Manufaktuelle Schmuckgestaltung“ präsentieren Frieda Dörfer, Katharina Gisch, Yolanda Heintze, Stephanie Hensle und Christiane Köhne aktuelle Arbeiten zum ersten Mal in Österreich. Das Projekt „Manufaktuelle Schmuckgestaltung“ wurde 2008 von Gabriele Wohlauf, ehemalige Sammlungsleiterin für Produktionstechniken am Deutschen Technikmuseum in Berlin, ins Leben gerufen. Ziel ist es, historisches manufaktuelles Verfahrenswissen der Schmuckindustrie zu bündeln und zu dokumentieren sowie das Wissen weiterzugeben, weiterzuentwickeln und an zeitgenössischem Schmuck anzuwenden. www.moha.at

Die acht SchmuckkünstlerInnen von STOSSIMHIMMEL – Caroline Ertl, Michelle Kraemer, Izabella Petrut, Astrid Siber, Eva Tesarik, Heike Wanner, Tatiana Warenichova und Kamilla Wróbel – beschäftigen sich mit dem Wunsch der Verdoppelung und Ergänzung und präsentieren im Rahmen der Ausstellung „Pairs of Eight“ mit ihren aus verschiedenen Materialien gefertigten Unikaten und Kleinserien spannende künstlerische Lösungen zu dem Thema. STOSSIMHIMMEL wurde 1996 gegründet. www.stossimhimmel.net

Katharina Schmid & Katie g. Jewellery stellen „Das neue ATELIER LINDENGASSE“ vor. Von aufeinander abgestimmten Ringen, die zum Kombinieren einladen, bis hin zu rau geschmiedeten Armreifen, zieht sich die Schönheit der Ungleichmäßigkeit wie ein roter Faden durch die Arbeit von Katie Gruber, und Katharina Schmid formt für die aktuelle Kollektion „Forget Me Knots“ individuelle Knoten als Erinnerung an einen besonderen Menschen, ein wichtiges Ereignis oder einen schönen Moment. www.katharinaschmid.at, www.katiegruber.com

Im Rahmen des Special Project SCHMUCK_around the corner präsentieren sechs Schmuckkünstlerinnen ihre Arbeiten an ausgewählten Standorten im Freihausviertel rund um die Wiedner Hauptstraße. Schmuck als eigenständige Kunstform: formal eigenständig in der Idee und mit der individuellen Handschrift der Schmuckkünstlerinnen vom Entwurf über die Ausführung bis hin zur Wahl des Materials. Das Spektrum reicht von Edelmetallen über Textil, Kunststoff und Holz bis zu Porzellan und Kombinationen daraus. Mit dabei sind: Claudia Steiner & Gäste mit „Symbiosis. Schmuckverbindungen in Metall und Textil“ im Atelier SCHMUCKSTELLE, Ingrid Smolle mit „Dimensional. Schmuckobjekte aus Porzellan“ in der Oberbank Wieden, Hemma Pumhösl & Haldis Scheicher mit „Swing On“ im KaRja, Kleidermacherei und Zentralwerkstatt, Andrea MAXA Halmschlagler mit „SpitzenArbeiten“ im PREGENZER Fashion Store und Lena Grabher mit „Diplopia“ in der Wieden Optik. www.facebook.com/freiraumschmuck

Schmuck aus edlen Steinen und edlen Metallen

Mit neuen Schmuckkollektionen aus edlen Steinen und edlen Metallen überraschen Goldmanufaktur Sabine Bomm, Atelier Anna Heindl, Atelier für Schmuck. Elisabeth Krainer, Pejrimovsky & Co. Individual Jewellery, Seitner Schmuckwerkstatt, SKREIN*, ATELIER TEJE. Teje Waidmann und die Goldschmiede Bibl. Hier wird vor allem die ästhetische Bandbreite bei der Ver- und Bearbeitung von Edelsteinen und Edelmetallen sichtbar. Bei geführten Touren (Anmeldung) und Atelierbesuchen haben SchmuckliebhaberInnen die Möglichkeit das Handwerk des Goldschmiedens mit seinen traditionellen und zeitgenössischen Facetten kennen zu lernen und das persönliche Schmuckstück zum Tragen zu finden. Mit dabei ist auch Lea Tudosze Edelsteine. Schmuck mit der Präsentation ausgewählter loser geschliffener Edelsteine und Unikate. Ebenfalls zu sehen sind aktuelle Arbeiten des Goldschmieds Herbert Pelzmann und Elektromechanischer Schmuck von FORMBYTIME im artup unique products. www.sabinebomm.at, www.annaheindl.at, www.krainerschmuck.at, www.pejrimovsky.at, www.seitner.co.at, www.skrein.at, www.teje.at, www.facebook.com/goldschmiedebibl, www.leatudosze.at, www.herbert-pelzmann.com, www.formbytime.com

Schmuckkunst aus Textil, Keramik und Horn

Es muss nicht immer alles aus Gold und Edelsteinen sein. Die Galerie V&V präsentiert mit der Ausstellung „Alternatives of Textile Jewellery“ aktuellen Textilschmuck, einzigartige, in zeitintensiven Techniken entwickelte Objekte u.a. von Silvia Fedorová, Christine Keyeux, Felieke van der Leest, Erika Leitner, Tota Recicladós, Birgit Schlarmann, Ines Schwotzer, Irina Tao-Sept. Die Vielfalt künstlerischer Haltungen, Techniken und Materialanwendungen, die textile Schmuckkunst ausmachen, wird besonders gut deutlich. Schmuck aus Keramik ist von Ingrid Smolle in der Oberbank Wieden zu sehen und Anita Münz demonstriert, wie aufregend und unverwechselbar Hornschmuck von Zebu- und Watussirindern aus Afrika sein kann. www.galerievundv.at, www.anita-muenz.at

Seinen ganz persönlichen Schmuck machen

Wer Schmuck selber machen will, folgt dem Motto **Schmuck.Fühlen.** artup.at, bietet gleich mehrere Workshops (Anmeldung) an: Carin Fürst zum Thema Upcycling Schmuckdesign und Beatrix Mapalagama macht Lust auf Papierschmuck aus Japanpapier und Schmuck aus handgeschöpften Papier. Claudia Steiner zeigt im Atelier SCHMUCKSTELLE wie ein Ring entsteht. Bei Eva Tesarik und Heike Wanner lernen Schmuckinteressierte die Technik des Sepiagusses kennen und Izabella Petrut und Caroline Ertl laden unter dem Titel „Dreaming in Patterns“ ein, sich seinen ganz persönlichen Schmuck aus Messing (Blech und Draht) zu machen. Beide Workshops finden im STOSSIMHIMMEL statt. Die Galerie V&V lädt mit Irina Tao-Sept zum Metall Häkeln und mit Erika Leitner zum Metall Stricken ein. Mit dem Wochenend-Workshop von Anna Rubin zum Thema Bambus, Licht und Papier in der Papierwespe. Werkstatt für Buch & PaperkünstlerInnen enden die WIENER SCHMUCKTAGE 2015. www.artup.at, www.carin-fuerst.at, www.papierwespe.at, www.claudia-steiner.at, www.stossimhimmel.net

Next Generation

Ebenfalls Programmpartner sind das Abendkolleg Schmuck-Design Schulzentrum und Forum Goldschmiede Das Kompetenzzentrum für Schmuck.

Im Rahmen der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 findet im [artup unique products](http://artup.at) unter dem Titel „Schmuckerei. Schmuck Experimentell. Individuell. Seriell“ eine Ausstellung mit den StudentInnen des Abendkolleg Schmuck-Design Schulzentrum statt. Zu sehen sind Arbeiten von Iris Bächtold, Marion Dockal-Kurz, Tobias Gutleiderer, Martina Hierweck, Alexandra Hofer, Verena Krems, Gerda Mödlhammer, Tsetsegdelger Oyundelger, Andrea Seg, Julia Zauner, Jiayi Zhang (Projektbegleitung: Sonja Bischur, Nikolaus Egger). www.herbststrasse.at

Wer das Gold- und Silberschmieden erlernen will, dem bietet das Forum Goldschmiede Das Kompetenzzentrum für Schmuck während der WIENER SCHMUCKTAGE 2015 im Rahmen von Atelierbesuchen an, mehr über die Ausbildung zu erfahren. www.forumgoldschmiede.at

Unterstützer der WIENER SCHMUCKTAGE 2015

Die beiden Initiatorinnen Veronika Schwarzinger und Christina Werner bedanken sich herzlich bei: Bundeskanzleramt Österreich, Wirtschaftsagentur Wien, Kreativzentrum departure, Ögussa Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt, Wien, Landesinnung Wien der Kunsthandwerke, Heimerle+Meule GmbH und dem Verein V&V&V. Dank ihrer Unterstützung konnten die ersten WIENER SCHMUCKTAGE 2015 stattfinden.

WIENER SCHMUCKTAGE 2015
3. bis 7. November 2015

InitiatorInnen
Mag.a Veronika Schwarzinger und Mag.a Christina Werner

Konzeption
Mag.a Veronika Schwarzinger
Office
Verein V&V&V
Bauernmarkt 19, 1010 Wien

Mag.a Christina Werner
Office
w.hoch.2wei. Kulturelles Projektmanagement
Breitegasse 17/4, 1070 Wien

Projektmanagement
Mag.a Veronika Schwarzinger
M + 43 699 14 09 32 21

Mag.a Christina Werner
Mag.a Susanne Kästle
T +43 1 524 96 46 – 22
E office@wienerschmucktage.at

Presse und PR
Mag.a Christina Werner
Laura Maggale, BA
T +43 1 524 96 46 – 26
E presse@wienerschmucktage.at
Pressedownload: www.wienerschmucktage.at/presse

Virtual Space & Tech Support
MCSOLUTIONS | Michael Mitterer

Social Media
Dlin Elisabeth Hofbauer
Laura Maggale, BA

Grafik
Perndl+Co
Mag.a art Sophie Karner

Fotografie
Marlene Rahmann

Information
www.wienerschmucktage.at
www.facebook.com/wienerschmucktage

Wien, 20. Oktober 2015